

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 137 (2011)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Mladics Fingerabdrücke  
**Autor:** Chappatte, Patrick

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mladics Fingerabdrücke



PATRICK CHAPPATTE

## Kein Landurlaub für die CVP

Wenn die CVP heutzutage von «neuem Kurs» redet und von «wir reissen das Ruder herum», dann meint sie nicht Parteipolitik, sondern ihre Dampferfahrt auf dem Vierwaldstättersee. Die Christdemokraten hätten nämlich gern beim Rütli angelegt, mit Doris Leuthard am Bug «My Heart will go on» singend. Die Bewilligung bleibt ihnen verwehrt, weil die Bundeswiese gemäss Gesetzgeber für politische Versammlungen tabu ist. Konsequenterweise müsste derselbe Gesetzgeber auch den ersten politischen Anlass auf dem Rütli für null und nichtig erklären, die Versammlung von 1291, die ohne Bewilligung stattfand und zudem nicht das geforderte Securitas-Personal aufwies. Wären die CVP-ler weniger autoritätsgläubig, sie hätten nur ein bisschen weiter unten mit einem Sprung auf die Tellsplatte an Land gehen können. Oder ihr Dampfer hätte etwas weiter zur Glasbläserei Hergiswil kreuzen können, wo Politiker sich gleich heimisch fühlen, weil da mit warmer Luft etwas überproportional aufgeblasen wird. Doch die CVP hat nicht umsonst so viele Juristen in ihren Reihen: Man hat ein Schlupfloch gefunden, um den Anlass dennoch durchzuführen, ha! Die Partei wird ganz einfach vor

dem Rütli ankern, aber keinen Fuss auf festen Boden setzen. Aufschwankenden Plänen kann Präsident Darbellay gleich hinsichtlich der Nationalratswahlen einen Ret-

tungsdrill durchführen: Nationalräte, die ins Rettungsboot wollen, müssen Listenverbindungen mit der GLP vornehmen. Wo andere Parteien gerade jetzt nur noch Solarsegel setzen würden, scheint es doch recht passend, dass die CVP gemütlich im Dampfboot aus dem letzten Jahrhundert dahertuckert. Und nächstes Jahr gehts mit der Dampfbahn nach Sempach. (rs)

## Wortschatz

## Railowsky

Noch bis zum 24. Juli ist im Zürcher Museum für Gestaltung eine sehenswerte Retrospektive des Fotografen Henri Cartier-Bresson zu sehen. Auf dem Plakat abgebildet ist das berühmte Foto «Hinter dem Bahnhof Saint-Lazare» (1932). Im Hintergrund sichtbar ein Plakat mit dem Namen «RAILOWSKY». Ein Zirkus? Ein Opernsänger? Der Regen hat offensichtlich das Plakat beschädigt. Alexander Brailowsky (1896–1976) war ein berühmter Pianist. Pech für ihn, dass statt seiner Railowsky im Bild verewigt wurde.  
MAX WEY



NEBIPEDIA

## Lange Schenkel

Der Unterschied zwischen schwindstüchtiger CVP und selbstbewusster SVP könnte nicht deutlicher sein: Während die eine vor dem Gang auf Rütli zurückschreckt, hat das SVP-Kader inklusive Bundesrat Maurer dort kurzerhand ohne Bewilligung einen eigenen Rütli-Rapport abgehalten. Doch nicht überall in der SVP setzt man sich so nonchalant über Vorschriften hinweg wie in der Parteispitze. An der Bündner Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung Higa ist die örtliche SVP-Sektion zwischen Staubsauger-Robotern und Handschriften-Analysen auf Mitgliederfang. Ihre knallroten Stellwände hat sie kreativ mit Schweizerkreuzen verziert: Kein einziges weist auch nur annähernd das verbindliche Längen-Breiten-Verhältnis der Kreuzbalken auf. Unmöglich,